

**AGAPLESION MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM EVANGELISCHES  
KRANKENHAUS MITTELHESSEN Gießen gGmbH**

## **Allgemeininformation zur Nuklearmedizinischen Untersuchungen**

### **Wie läuft eine nuklearmedizinische Untersuchung ab?**

Eine geringe Menge eines schwach radioaktiven Medikaments (Radiopharmakon) wird Ihnen vor der Untersuchung in eine Vene injiziert. Die Wartezeit zwischen der Injektion und der Aufnahme an der Kamera hängt von der jeweiligen Untersuchung ab. In der Regel dürfen Sie gerne die Praxisräumlichkeiten verlassen, um etwas zu essen oder zu trinken.

Bei der Aufnahme sollten Sie ruhig auf der Untersuchungsliege liegen können, was auch für Patienten mit Platzangst in der Regel problemlos möglich ist. Sollte Sie dennoch Probleme damit haben (Schmerzen, physiologisch nicht möglich), sprechen Sie bitte unsere Mitarbeiter darauf an. In der Regel findet sich eine Lösung wie wir die Untersuchung trotzdem durchführen können.

Es ist immer ein Mitarbeiter in der Nähe, der jederzeit zu Ihnen in den Untersuchungsraum reinkommen kann (auch während der Untersuchung).

### **Ist die Untersuchung schmerzhaft?**

Nein, Sie spüren lediglich einen kleinen Stich wie bei einer Blutentnahme.

### **Ist die Untersuchung gefährlich?**

Die Substanz, die Ihnen gespritzt wird, ist ungiftig und verursacht in der Regel keine allergischen oder unangenehmen Reaktionen. Die Strahlenbelastung ist meist gering.

Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft, so wird eine nuklearmedizinische Untersuchung nur im Notfall durchgeführt und nur nach der Rücksprache mit dem behandelten Arzt. Da radioaktive Stoffe auch in die Muttermilch übergehen, ist das Stillen für mindestens 48 Stunden zu unterbrechen.

Eine reguläre nuklearmedizinische Untersuchung ist bereits bei einem Verdacht auf eine Schwangerschaft nicht möglich (wegen der Strahlenbelastung).